

Die Jugendfördergemeinschaft „Wörnitzkickers Dinkelsbühl“ zog in der Mitgliederversammlung ein positives Saisonresümee

Die Trainer brauchen dringend Unterstützung

Für sieben Teams stehen nur sechs Betreuer zur Verfügung – Mannschaften im Spielbetrieb erzielten viele Erfolge

DINKELSBÜHL (pm) – In der Jahresversammlung der Jugendfördergemeinschaft „Wörnitzkickers Dinkelsbühl“ (JFG) blickte der Vorsitzende Klaus Trumpp in seinem Bericht auf eine „phantastische Saison 2005/06“ zurück. In der ersten Saison des jungen Vereins gelang den Jugendmannschaften das Kunststück, drei Meisterschaften, zwei davon auf Bezirksebene, und einen Kreispokalsieg zu erringen.

Bei aller Freude über die sportlichen Erfolge gebe es auch Negatives zu berichten, führte Klaus Trumpp allerdings weiter aus. Die Trainer- und Betreuersituation sei „absolut unbefriedigend“, so wurden die insgesamt sieben Jugendmannschaften von lediglich sechs Trainern betreut. Diese Überbelastung der sehr engagierten Trainer könne auf Dauer nicht hingenommen werden, es wäre dringend erforderlich, dass sich mehr Menschen bereit erklären, mitzuarbeiten. Klaus Trumpp dankte allen Trainern, Betreuern und Mitarbeiter für die geleisteten Dienste, besonders auch den Eltern für die Übernahme der Trikotwäsche und die Bereitschaft, die Mannschaften zu den teilweise sehr weit entfernten Auswärtsspielen zu fahren. Er dankte auch den Gönnern der JFG Dinkelsbühl, insbesondere den örtlichen Regionalbanken für die Geldspenden und der den Sponsoren, die jeweils eines Trikotsatz finanziert hätten.

Der Trainer der A-Junioren (U 19), Rainer Früh, führte in seinem Bericht aus, dass die vor der Saison gefasste Zielsetzung „Meisterschaft in der Kreisklasse“ auch souverän umgesetzt worden sei. Die Mannschaft habe alle 22 Punktspiele gewonnen und nach der Erfolgsserie des Vorjahres (als Spielgemeinschaft), insgesamt 42 Spiele in Folge gewonnen. Nach der Neustrukturierung und Zusammenlegung der Fußballkreise Frankenhöhe und Nürnberg habe zum Aufstieg in die Bezirksliga noch ein Relegationspiel ausgetragen werden müssen. In dem Spiel gegen SpVgg Gallmertsgraben überboten sich die Spieler der JFG Dinkelsbühl allerdings im Auslassen von Torchancen und so stand es nach der regulären Spielzeit 1:1. In der Verlängerung brach die Gegenmannschaft allerdings regelrecht ein und wurde klar mit 7:1 geschlagen. Damit stieg das Team in die neue Kreisliga Nürnberg/Frankenhöhe auf. Als Aufsteiger spielt die Mannschaft in der neuen Saison eine gute Rolle und steht aktuell im oberen Tabellendrittel.

Die B-Junioren (U17), trainiert von Joachim Müller, nahmen mit zwei Mannschaften am Spielbetrieb teil. Die zweite Mannschaft, abwechselnd betreut von Joachim Müller und Klaus Trumpp, setzte sich in der Kreisliga nicht wie erhofft durch, da der Spielerkader sehr begrenzt war und Spieler der C-Junioren immer wieder aushelfen mussten. Die erste Mannschaft er-

rang, als Aufsteiger in die Bezirksliga, souverän die Meisterschaft mit 20 Siegen aus 22 Spielen und brachte dabei das Kunststück fertig gegen den gleichen Gegner zweimal zu verlieren. In der Bezirksoberliga musste die Mannschaft in der neuen Saison nach anfänglichen Erfolgen Lehrgeld zahlen, vor allem die Chancenauswertung sei sehr mangelhaft, hieß es. Wenn die Mannschaft dies jedoch abstellen könne, werde sie sicher sich wieder nach oben arbeiten können. Die C-Junioren (U17) waren ebenfalls mit zwei Mannschaften am Spielgeschehen beteiligt und wie Trainer Helmut Müller in seinem Bericht ausführte, sehr engagiert beim Training. Die zweite Mannschaft in der Vorrunde von Hans-Peter Reif und in der Rückrunde von Klaus Trumpp betreut, hat sich achtbar geschlagen und nach Startschwierigkeiten, sehr gut entwickelt.

Die erste Mannschaft konnte, ebenfalls als Aufsteiger in die Bezirksliga, souverän die Meisterschaft in dieser Liga erreichen, mit zehn Punkten Vorsprung auf den Tabellenzweiten. Im Kreispokal erreichte die Mannschaft das Finale gegen den Bezirksoberligisten SpVgg Ohlfeld und gewann souverän mit 8:2 Toren. Auf Bezirksebene das Team im Achtelfinale gegen den Bezirksoberligisten TSV Weißenburg mit 2:4 aus. In der neuen Saison kam die Mannschaft schlecht aus den Startlöchern und verlor die ersten Spiele, doch nach dieser Eingewöhnungspha-

se, gewann das Team die nächsten Spiele und steht nun im Mittelfeld.

Die vergangene Saison, so der Trainer der D-Junioren (U13), Thomas Herzog, sei durchwachsen verlaufen. Die erste Mannschaft musste, durch die Neueinteilung der Spielklassen, den Abstieg in die Kreisklasse hinnehmen. Die zweite Mannschaft konnte sich nach Startschwierigkeiten erheblich steigern und belegte in der Kreisgruppe den vierten Tabellenplatz. In der laufenden Saison sind sogar drei Mannschaften zum Spielbetrieb gemeldet. Bei der ersten und zweiten Mannschaft läuft es sportlich sehr erfreulich, beide konnten sich im oberen Drittel der Tabelle platzieren, die dritte Mannschaft, die ausschließlich aus Spielern des jüngeren Jahrgangs besteht, muss erst die Umstellung auf das große Spielfeld verkraften und sich an das Spieltempo gewöhnen.

Der Kassier Dieter Böhm berichtete über ein Minus in der vergangenen Saison, das auch auf die Erfolge der Mannschaften zurückzuführen sei, die dadurch höhere Kosten verursachen, aber auch auf die abzuführenden Beiträge an die übergeordneten Verbände. Der Kassenbestand gebe dennoch keinen Grund zur Besorgnis. Die Kassensprüfer Eike Marx und Bernd Hammerl bescheinigten dem Kassier Dieter Böhm eine einwandfreie und sorgfältig geführte Kasse und stellten den Antrag auf Entlastung der Vorstandschaft, die einstimmig erteilt wurde.